



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com
Sehnsucht, März 2009

Ihr Lieben,

kennt Ihr die unergründlichen Tiefen der Sehnsucht? Der Blick schweift ab in die Ferne. Die grenzenlose Weite der gewaltigsten Meere liegt vor uns. Die Wellen peitschen ungestüm auf der Oberfläche. Doch am Grund des Meeres herrscht absolute Stille. Es ist dunkel. Das Einzige was ist, ist der Atem – der Odem Gottes, der unser Sein beseelt. Aus diesem tiefsten Punkt unseres Seins, unserer Seele, schreit die Sehnsucht danach, gehalten zu werden. Es ist ein Gefühl unermesslichen Schmerzes, der dabei ist, geheilt zu werden. Der Körper vibriert in feinsten Ekstase. Er fühlt sich schwerelos, voller Vertrauen und liebevoller Hingabe. Das wohlige Klopfen des Herzens, das vor Freude bereit ist überzuquellen, breitet sich am gesamten Körper aus. Alles ist ganz leicht, mühelos und strahlend.

Kennen Sie diese Sehnsucht, gehalten zu werden? Die Erinnerung unserer Körperzellen versichert uns immer wieder: Das ist die Belohnung für unser Erdenleben, wenn wir wieder „nach Hause“ kommen.

Solange wir uns jedoch auf dieser Welt befinden, können wir von diesen Gefühlen nur träumen – das glauben zumindest die meisten von uns. Wir fühlen uns un-gehalten. Die Reaktion auf dieses Gefühl kennt jeder von uns: Wir verhalten uns sauer, erbost, werden laut, gehen in Widerstand, sind zornig usw. usf.

Man könnte auch sagen: **Wir sind ungehalten.**

Machen wir uns doch bitte bewusst, dass diese Gefühle nur die andere Seite der Medaille sind. Die andere Seite der Sehnsucht, gehalten zu sein. Und wer von Ihnen Vertrauen in eine liebevolle Führung der ewigen Quelle des Seins besitzt, dem wird, sofern nicht bereits geschehen, diese Sehnsucht auch zu Lebzeiten gestillt.

In Verbundenheit

Eure

Corina Biedermann

Anlage



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com
Sehnsucht, März 2009



2

Sonne Konjunktion Neptun

Neptun gilt als die höchste Liebe überhaupt – die Gottesliebe. Er lädt ein, in den unergründlichen Tiefen des Seins zu suchen – und: Wer da sucht, der wird finden – so steht es geschrieben! So bietet dieser Aspekt eine starke Empfänglichkeit für alle Eindrücke. Tiefe Sehnsüchte können an die Oberfläche gelangen – selbst solche, von denen wir bis jetzt noch nichts wussten. Während dieser Zeitspanne gelingt auch ein besonderer Zugang zu tieferen Bewusstseinschichten. Starke, seelische Ein-drücke (= die Seele wurde „eingedrückt“) können sich jetzt zeigen. Die beiden Planeten stehen aktuell im Tierkreiszeichen des Wassermanns, der für seine schnellen Reaktionsweisen und für seine Freiheitsliebe bekannt ist. D.h., bei bewusster Betrachtungsweise ist eine (positiv gewollte) Veränderung des Geistes (Sonne) durch sich zeigende, tiefe Seelenverletzungen, möglich. Diese Veränderung könnte schnell und evtl. heftig (Wassermann), sowie tiefgreifend (Neptun) vor sich gehen.



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com
Sehnsucht, März 2009

Freuen wir uns darüber! Im April finden wir dann Sonne im Sextil zu Neptun = auch sehr schön!

Kurze Legende zu den Planetenverbindungen:

- Konjunktion:** Zwei oder mehrere Planeten stehen dicht nebeneinander. Je nach Güte des Planeten kann dies „positiv“ oder aber auch „negativ“ gewertet werden.
- Quadrat:** Verursacht innere Spannungen. Vergleichbar mit einer Überprüfung, ob die Lebensaufgaben gelernt wurden. Andererseits stellen diese Spannungen auch einen gewissen Antrieb dar (so kann z.B. innere Unzufriedenheit der Ansporn dafür sein, sich weiter zu entwickeln, in Handlung zu gehen, etwas zu verändern, ...).
- Opposition:** Hier wird nicht mehr lange „gefackelt“. Wenn die Lebensaufgabe (Aufgabe kommt von „aufgeben/loslassen“) noch nicht bewältigt ist, wird uns das Leben weitere Möglichkeiten bieten, die uns u.U. dazu zwingen, unsere Aufgaben zu erfüllen.
- Sextil:** Sehr schöne und förderliche Verbindung, die aktiv gelebt werden kann.
- Trigon:** Die schönste aller Verbindungen; äußerst förderlich; wer allerdings zu viele davon im Geburtshoroskop aufweist, läuft Gefahr, keinen inneren Ansporn mehr zu haben – nicht mehr in die Handlung zu gehen.